

Dipl.-Biol. Dr. C. Pfaff, Universität Wien, Josef-Holaubek-Platz 2, 1090 Wien, Österreich

*Beisitzerin Bernhard Rensch-Preis
Dipl.- Biol. Dr. Cathrin Pfaff*

Universität Wien
Institut für Paläontologie
Geozentrum, UZA II
Josef-Holaubek-Platz 2
1090 Wien
Österreich

Tel. **43-1-4277/535 21
cathrin.pfaff@univie.ac.at

Auslobung des Bernhard-Rensch-Preises der GfBS

Der Bernhard-Rensch-Preis der Gesellschaft für Biologische Systematik (GfBS) wird an eine(n) Nachwuchswissenschaftler(in) für eine herausragende Arbeit auf dem Gebiet der Biologischen Systematik vergeben. Die Auslobung des Preises geht auf die Initiative des verstorbenen GfBS-Ehrenmitgliedes Prof. Dr. Ernst Mayr (1904-2005) zurück, der mit einer großzügigen Spende das Grundkapital für eine alljährliche Vergabe des Preises gelegt hat.

Es können Dissertationsschriften aus allen Fachbereichen eingereicht werden, die in der GfBS vertreten sind. Das heißt botanische, paläontologische, zoologische, mykologische oder Arbeiten über Prokaryonten sind gleichermaßen erwünscht. Die Arbeiten werden hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Exzellenz, Innovation und Kreativität beurteilt und müssen einen systematischen/phylogenetischen/taxonomischen Schwerpunkt haben. Über die Preisvergabe entscheidet das Bernhard-Rensch-Gremium, dem die engeren Vorstandsmitglieder der GfBS und ein externes Jurymitglied angehören. Es ist wichtig festzuhalten, dass Bewerber bei den eingereichten Arbeiten Haupt- oder alleinige Autoren sein müssen. Der Preis ist mit 1500€ dotiert und wird von der GfBS überwiegend durch die Rendite der von Ernst Mayr gestifteten Summe finanziert. Mit dem Bernhard-Rensch-Preis sollen auf Anregung des Preisstifters Ernst Mayr die Leistungen des Namenspatrons Bernhard Rensch (1900-1990) für die Synthetische Evolutionstheorie und die organismische Biologie im Allgemeinen gewürdigt werden. Der Preisträger*in stellt die prämierte Arbeit während der kommenden Jahrestagung 2025 in einem öffentlichen Vortrag vor. Der Preis wird zusammen mit der Bernhard-Rensch-Medaille verliehen. Verbunden mit dem Bernhard-Rensch-Preis ist eine einjährige kostenlose Mitgliedschaft in der GfBS.

- ◇ Um den Preis können sich GfBS-Mitglieder als auch Nichtmitglieder bewerben. (Bewerber*in können auch nominiert werden)
- ◇ Der Antragsteller*in muss alleiniger Autor*in oder Hauptautor*in der eingereichten Arbeit(en) sein.
- ◇ Eingereicht werden können englisch- oder deutschsprachige Arbeiten.
- ◇ Arbeiten aus den Bereichen Botanik, Paläontologie, Zoologie, Mykologie, Prokaryonten sind gleichermaßen erwünscht.
- ◇ Die Dissertation der Bewerber(in) darf **nicht länger als drei Jahre** zurückliegen und muß in ihrem Verfahren abgeschlossen sein.
- ◇ Die Bewerbungsunterlagen sollten als pdf per Email oder weTransfer link an cathrin.pfaff@univie.ac.at geschickt werden; eine kurze Schilderung des akademischen Werdegangs und weiteres erläuterndes Begleitmaterial ist willkommen.

Die Bewerbungsfrist endet am 03. November 2024!

Beste Grüße, Dr. Dipl.- Biol. Cathrin Pfaff

Dipl.-Biol. Dr. C. Pfaff, Universität Wien, Josef-Holaubek-Platz 2, 1090 Wien, Österreich

*Beisitzerin Bernhard Rensch-Preis
Dipl.- Biol. Dr. Cathrin Pfaff*

Universität Wien
Institut für Paläontologie
Geozentrum, UZA II
Josef-Holaubek-Platz 2
1090 Wien
Österreich

Tel. **43-1-4277/535 21
cathrin.pfaff@univie.ac.at

Applications for the Bernhard-Rensch-Prize for Biological Systematics of the GfBS

The Bernhard Rensch Prize is being awarded annually by the Society of Biological Systematics (GfBS, Germany) to a young scientist who has demonstrated exceptional work in any area of biological systematics. The award was launched by the GfBS according to a suggestion by the late Prof. Dr. Ernst Mayr (1904-2005), an honorary member of the GfBS, who also helped underwrite the endowment for the prize with a generous contribution. The prize honours the lifelong work of Bernhard Rensch, one of the founders of the 'New Systematics'.

Eligible for consideration is the PhD dissertation, where the applicant is the sole or primary author. The study can be in any area in which the GfBS is involved, this means botanical, zoological, mycological or prokaryotic work is equally desirable. Papers will be assessed for their scientific excellence, innovation and creativity and must have a systematic/phylogenetic/taxonomic focus. All submitted work will be evaluated for its scientific quality, innovativeness and creativity by the Bernhard Rensch Committee, consisting of the narrow members of the council of the GfBS and one additional, external jury member. The awardee will present the work at the annual Meeting of the GfBS in 2025, where he/she will receive the prize and the Bernhard-Rensch-Medal.

The following is a summary of the key points associated with an application for the prize:

- ◇ The prize is open to all members of the scientific community, whether or not they are members of the GfBS. Candidates can be either self-nominated or nominated by another person.
- ◇ The candidate must be either the sole or primary author of the nominated work.
- ◇ Only works written in either English or German can be taken into consideration.
- ◇ The nominated work can be in any of the areas of botany, palaeontology, zoology, mykology or prokaryotes
- ◇ The candidates must have defended their PhD **no more than three years** before the submission deadline and must be completed in their process.
- ◇ Applications must be submitted as pdf via email or WeTransfer to cathrin.pfaff@univie.ac.at. A short summary of the candidate's academic career and any other relevant material, either about the study or the candidate, is also welcome.

All applications must be received by November 3rd 2024!

Best regards, Cathrin Pfaff